

09.09.2007

Presseerklärung zur Nord-Ost-Umgehung

## Die Nord-Ost-Umgehung als Teil einer expansiven Stadtentwicklung

In den öffentlichen Diskussionen um die Nord-Ost-Umgehung wird das Thema auf die geplante Trasse und deren Entlastungswirkung für die Usinger Innenstadt reduziert. Hieraus resultiert die Argumentationsgrundlage und das Vorgehen der örtlichen Planungsinitiatoren in der Öffentlichkeitsarbeit .

Die Planung der Nord-Ost-Umgehung ist aber nur ein Teil einer Expansionspolitik, die Usingen zu einer größeren Wirtschaftsregion im Hintertaunus anwachsen lassen will. Der seit Jahren seitens der Stadt Usingen betriebene Landaufkauf bereitet die Erweiterung Usingens systematisch vor.

Die Entlastung der Usinger Innenstadt um ca. 30% kann nicht alleine der Grund für das Riesenprojekt Nord-Ost-Umgehung sein. Als Anbindung der ringförmig um Usingen geplanten Industrie- Misch- und Wohngebiete ist sie jedoch eher sinnvoll. Dann aber bringt die Umgehung zwar kurzfristig eine geringe Entlastung der Innenstadt, nach Umsetzung aller Entwicklungs- und Expansionsmaßnahmen wird der zusätzlich generierte Ziel- und Quellverkehr in der Innenstadt jedoch den momentanen Zustand bei Weitem übertreffen. Dazu kommt der durch die überregionale Verkehrsverbindung der A3 mit der A5 generierte Abkürzungs- und Mautvermeidungsverkehr. Der im gleichen Zeitrahmen geplante Bau der Umgehungen Usingens, Merzhausens und Bad Cambergs wird unweigerlich den Fernschwerverkehr durch den Naturpark Hochtaunus leiten. Die unwiederbringliche Zerstörung der Landschaft wird billigend in Kauf genommen.

Der Bau der Nord-Ost-Umgehung wäre ein großer Schritt zur weiteren Erschließung der Usinger Peripherie für Neuansiedlungs- und Gewerbeprojekte. Dabei würden typischerweise die Flächen zwischen der geplanten Trasse und der bisherigen Bebauung aufgefüllt. Beispiele hierfür sind auf dem Bild zu sehen. So sind im Nord-Osten die Flächen bereits verplant.

Die Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft e.V. wehrt sich nicht nur alleine gegen die Nord-Ost-Umgehung. Vielmehr sehen die Mitglieder die systematische Zerstörung der Heimat derer, die ihre Landschaft lieben oder/und wegen der wunderbaren natürlichen Umgebung mit ihren Familien hierher gezogen sind.

Um den Usinger Bürgern einen Einblick in die Expansionsbestrebungen der

Stadt zu geben, plant die Interessengemeinschaft die Aufstellung einer Informationstafel. Zur Enthüllung lädt die IG alle Freunde und Mitglieder, alle Bürger und gerne auch die stadtpolitisch Verantwortlichen zum konstruktiven Dialog ein.

Wir treffen uns am Samstag, den 15.09.2007 um 14:00 auf dem Hof Werth an der Hattsteiner Allee.

Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt.